

energiejournal

Das Kundenmagazin von EMS + GSZ



Muskeln und Köpfchen

In der modernen Metallbearbeitung ist Fingerspitzengefühl beim Umgang mit der Technik gefragt.

Mehr dazu auf den Seiten 12/13

Belege für die Schachbegeisterung von Andreas Ernst finden sich mehrfach in den Räumen. Einige erhielten sogar einen Platz in der Vitrine mit den Referenzprodukten.



Eine runde Sache

Dreher aus Leidenschaft

Angeln und Schach sind private Passionen von Andreas Ernst. Beruflich geht es rund: Das Team seines Unternehmens, in dem eine familiäre Atmosphäre herrscht, widmet sich professionell und motiviert dem CNC-Drehen und Fräsen.

Als ein begeisterter und erfolgreicher Freund des Schachsports weiß Andreas Ernst, dass ausführliches Nachdenken und gutes Gespür für individuelle Strategien und Taktiken im Geschäftsleben ebenso nützlich sind wie beim Spiel auf den 64 Feldern. „Von Kindheit an

bin ich beim Schach“, erzählt der Unternehmer aus Calbe. Die Sektion Schach des TSG Calbe, der Andreas Ernst angehört, schaffte in diesem Jahr erstmalig den Aufstieg in die Verbandsliga Sachsen-Anhalt. Im örtlichen Angelverein ist er sogar noch länger dabei, dort engagiert sich

Andreas Ernst seit dem 4. April 1974, damals als Elfjähriger. Etwas später, dann schon als Erwachsener, folgte von 1983 bis 1988 ein Studium zum Diplomingenieur für Maschinenbau an der Technischen Universität Magdeburg. Eine seiner wichtigsten beruflichen Stationen als Angestellter war Doppstadt – der bekannte Hersteller von Umwelt- und Kommunaltechnik aus Calbe.

Seit 145 Jahren in Calbe

Andreas Ernst suchte eine Herausforderung. Er liebäugelte schon immer mit der beruflichen Selbstständigkeit. Zufällig lernte er Werner Brandt kennen, Inhaber einer CNC-Dreherei in Calbe und Enkel von August Hansen, der das Unternehmen im Jahr 1868 gegründet hatte. Nun hielt Werner



Gearbeitet wird im Zweischichtsystem, bei besonders eiligen Aufträgen auch schon mal in drei Schichten.



Muskeln und Köpfcchen sind bei moderner Metallbearbeitung gefragt.



Diese Reproduktion bestätigt die Gründung der Firma im Jahr 1868.



Ellen Ernst, Ehefrau von Andreas Ernst, übernimmt Buchhaltung und Personalarbeit, Sohn Markus ist im Vertrieb tätig.



KONTAKT UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

**CNC-Dreherei und Fräserei
Werner Brandt eKfm.**
Inhaber und Geschäftsführer
Dip.-Ing. Andreas Ernst
Gewerbering West 22
D-39240 Calbe/Saale

Telefon: (0 39 29 1) 5 80 90
Telefax: (0 39 29 1) 5 80 99
E-Mail: drehen.fraesen@cnc-brandt.de
Internet: www.cnc-brandt.de

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Bearbeitung von Dreh-, Fräs- und Bohrteilen des allgemeinen Maschinenbaus und der Fahrzeugindustrie nach Kundenvorgaben. Es kommen dabei modernste Verfahren und Maschinen zum Einsatz – von der CNC-Drehmaschine bis hin zum 5-Achs-Bearbeitungszentrum und weiterer Spezialtechnik. Der mittelständische Betrieb beschäftigt 25 Mitarbeiter, bildet auch aus und ist nach DIN ISO EN 9001:2000 zertifiziert.

Brandt nach jemandem Ausschau, der die Dreherei weiterführen würde, weil sein Ruhestand nahte. Ab 2007 arbeitete Andreas Ernst ein Jahr lang in der Firma von Werner Brandt mit, um alles kennenzulernen und eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu bekommen, ob der Sprung in die Selbstständigkeit gute Erfolgsaussichten hat. Die Chancen waren deutlich größer als das Risiko, darum übernahm Andreas Ernst im Jahr 2008 offiziell die Firma und entschied sich dafür, den Traditionsnamen beizubehalten.

Heute produziert die CNC-Dreherei und Fräserei Teile nach Kundenvorgaben. Lohnfertiger heißt der Fachbegriff dafür in der Metallbranche. „Präzision und Qualität sind Voraussetzung, um langfristig im Geschäft zu bleiben, hinzu kommt ein überzeugendes Fertigungstempo“, sagt

Andreas Ernst. „Darüber hinaus stehen wir allen Kunden mit unserer Erfahrung beratend zu Seite.“

Breite Kundenbasis

Wie beim Schach setzt der Chef nicht alles auf eine Karte, sondern hat das Unternehmen breit aufgestellt: Das junge Team im Durchschnittsalter von 35 Jahren ist für etwa 100 verschiedene Kunden tätig. Mehr als drei Viertel aller Kunden haben ihren Sitz in Sachsen-Anhalt, die übrigen kommen aus ganz Deutschland. Dazu zählen etwa renommierte Zulieferer der Automobilindustrie und natürlich Doppstadt, den Andreas Ernst als einen seiner Lieblingskunden bezeichnet. Ergänzt wird der qualifizierte Facharbeiterstamm von vier jungen Leuten, die hier eine gediegene Berufsausbil-

dung zum Feinwerkmechaniker mit Spezialisierung Zerspanungstechnik erhalten. Dabei wird, ähnlich wie beim Schach, ausgezeichnetes räumliches Vorstellungsvermögen verlangt, um die CNC-Maschinen fachgerecht zu programmieren.

Unternehmen als Familie

Eines der erklärten Ziele von Andreas Ernst ist es, soziale Kompetenzen und den Zusammenhalt der Mitarbeiter zu fördern. „Das Unternehmen betrachte ich wie eine Familie, in der man sich aufeinander verlassen kann.“ Strom bezieht die CNC-Dreherei und Fräserei von EMS, „die sind in der Nähe, ich habe immer einen Ansprechpartner, das passt einfach“, so der Chef. Rein privat ist er ebenfalls Erdgaskunde bei EMS.